

Nach der Gemeinderatsvorlage GRDRs 344/2013_Neufassung für die Ausschreibung der Stuttgarter Energieversorgung (2. Verfahrensbrief) soll die Vergabe des Fernwärmenetzes - vorübergehend - gestoppt werden, weil EnBW die technischen Daten nicht liefert. Hier funktioniert das Stoppen der Ausschreibung, weil es EnBW nützt. Das Fernwärmenetz soll erst gar nicht in die ÖPP-Netzeigentums - und Netzbetreibergesellschaft der Stadtwerke.
Das Fernwärmenetz soll komplett bei EnBW bleiben.

Es ist bekannt geworden, dass EnBW die **Fernwärme-Kraftwerke Gaisburg** und **Münster** (Kohle-Müll-Wärme) **schließen wolle**, weil der Strom zu billig geworden sei (die verlangen die höchsten Preise und jammern, der Strompreis an der Börse sei zu billig...) Das ist **politisches Geschachere im Hinblick auf die Fernwärmenetz-Konzession**, die EnBW zu **günstigsten Bedingungen** haben will/ soll. Über die Drohung, keine Wärme mehr zu liefern.

Diese Kraftwerke wird EnBW nie und nimmer schließen, das Müllheizkraftwerk (u.a. das Geschäft mit dem Müll!) ist eine **Goldgrube**, ebenso das Kraftwerk Gaisburg. Denn auf die Fernwärme hat EnBW das Monopol.

EnBW hat den **Preis für Fernwärme und Warmwasser von 2012 bis 2013** im Fernwärmegebiet **um mehr als 30 % erhöht!**

Stuttgarts Politiker sorgen sich um EnBW: Deren Geschäft gilt es zu sichern, Konkurrenz abzuhalten.

Und: was die angekündigte Schließung der alten und längst abgeschriebenen Kohlekraftwerke in Marbach und Walheim betrifft (die längst ersetzt sind durch neue Blöcke in Karlsruhe, Mannheim), so versucht EnBW hierfür noch Geld zu generieren, indem sie deren Aufnahme in die Netzreserve der Bundesnetzagentur anvisiert (treibt wiederum die Stromkosten von Otto Normal in die Höhe)